



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

16.07.1939 (Nr. 193)

Bremer Zeitung



der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Wochenzeitung Nr. 230 einfl. Postgebühren. Bezugspreis monatl. 2,30 RM (einfl. 46,75 Pf. Zeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Beleggeld. Bezugspreis ist im Voraus zu zahlen. Verleger: Hamburg 17272. Eine Veränderung der Steuerung erforderlich keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Verlag: NSDAP-Verlag Referat: Bremer, Bremen 6-8. Preis: 541 21; Nacht- u. Sonntag: 5 11 15. Druck: Verlag: Breitl. 12-13 Uhr: Schriftleitung Dienst- und Freitag 12 1/2 - 13 1/2 Uhr.

Einzelnen - Grundpreis:
Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 13 Pf., die 18-mm-Zeile im Textteil 75 Pf. Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familienanzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen siehe Seite 7. Geschäftsstellen: In Bremen: Am Meer 6-8, Fernsprecher Nr. 541 21. Nordstr. und Sonntag 8. Fernsprecher Nr. 541 15. Oberstraße Nr. 86. Fernsprecher Nr. 541 21. In Orlde, Mühlendamm Nr. 2.

Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 193 / 9. Jahrgang

Sonntag, 16. Juli 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Ein Artikel Adolf Hitlers in der Zeitschrift „Kunst im Deutschen Reich“

Der Führer über den Neibau der Reichskanzlei

Ein aufschlußreiches Kapitel deutscher Baugeschichte

„Das Gebäude der Reichskanzlei, das vom Jahre 1950 ab für einen anderen Zweck vorgesehen ist, stellt nicht nur sachlich, sondern auch künstlerisch eine Höchstleistung dar. Es spricht für seinen genialen Gestalter und Baumeister Albert Speer“

Berlin, 16. Juli.

In der erweiterten Ausgabe der Zeitschrift „Kunst im Deutschen Reich“, Teil „Baukunst“, ist der Neubau der Reichskanzlei erstmalig umfassend veröffentlicht worden. Der Führer hat diesem Heft den folgenden Aufsatz vorangestellt:

Als sich Bismarck nach der Neugründung des Reiches entschloß, das Reichskanzlerpalais — damals Palais Nadjwilt — anzukaufen, lagen seine eigentlichen Diensträume noch immer im Ausbärtigen Amt. Diesem war die Lage des neuen Reichskanzlerpalais neben dem Ministerium des Innern in jeder Hinsicht für die Erwerbung gerade dieses Objektes. Das Gebäude, das aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammt, besaß so gut wie keine eigentlichen Büroräume. Ein alter Adelssitz, äußerlich mit anständig gehaltenen Fassaden, im Innern mit allerdings seitdem zum Teil sehr geschmacklosen Erneuerungen. Das Ende des 19. Jahrhunderts setzte diese Verschönerungen fort und verbotensmäßig dabei den allmählich mit Jener überladenen Vornehmheit, die bei der prunkvollen Gips- und Stuckarbeiten des letzten Materials und der anständigen Proportionen vergeblich sollte. Auch der Saal, in dem einst der Berliner Kongress tagte, konnte dieser „Verschönerung“ nicht entgehen. Schlechte Wandmalerei und ein gigantischer Kuppel aus Blech wurden damals wohl als besondere Attraktionen angesehen. Soweit sich in dem Saale Bilder befanden, stammten sie als schlechte Leihgaben aus Preussischen Sammlungen, während die Porträts der einzelnen Reichskanzler selbst — ausgenommen ein großes Lebens-Bildnis von Bismarck — überhaupt keinen künstlerischen Wert beanspruchen konnten.

Der Park des Gebäudes begann allmählich zu verwildern. Die Scheu davor, alte absterbende Bäume durch neue zu ersetzen, führte dahin, immer mehr die verwitterten und ausgehöhlten Baumstämme erst mit Siegel und später mit Beton auszufüllen. Bei längerer Fortdauer dieses Verfahrens wäre statt eines Parks nur mehr eine Anlage geblieben etwa in der Art des Homburger Waldes nach drei Jahren Verfall durch die Gräber.

Wenn die Reichskanzler vor 1918 nun das Gebäude mehr oder weniger geschmackvoll ergänzten, so begann nach der Revolution 1918 das Haus allmählich zu verkommen. Als ich mich 1934 entschloß, das Gebäude trotzdem zu beziehen, wurde nicht nur der Dachstuhl in großen Teilen durchgefallen, sondern auch die Wände vollkommen verfallen. Für den Kongresssaal, in dem die diplomatischen Empfänge stattfanden sollten, wurde von der Polizei eine Beschränkung der Verlehnung, die zu gleicher Zeit den Raum betreten durfte, auf



Der Neubau der Reichskanzlei, von der Volkstraße aus gesehen (Presse-Hoffmann)

böchstens 60 Menschen vorgenommen, da sonst die Gefahr des Durchbrechens bestand. Wenige Monate vorher allerdings waren anlässlich eines Empfanges des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg noch rund 100 Gäste und Diener in einem Saale, bei dem sich dann anlässlich des Herausreichens der Wöden herausstellte, daß sämtliche Tragbalken nur mehr aus morschem Jambor bestanden, der mit der bloßen Hand zerrieben werden konnte. Bei Wölberbrüchen kam das Wasser nicht nur von oben, sondern auch von unten. Von der Wilhelmstraße ergoß sich ein Bach in die Terrasse-Räume, der noch verstopft wurde durch einen Zufuß, der aus sämtlichen vorhandenen Öffnungen herauszuquellen begann einschließlich der Klosetts. Da meine Vorgänger im allgemeinen an sich nur mit einer Umkleebauer von drei, vier oder fünf Minuten rechnen konnten, haben sie sich weder veranlaßt, den Schmutz

weiter wegräumen, die vor ihnen in diesem Hause wohnten, noch dafür zu sorgen, daß der nach ihnen Kommende es selbst haben würde als sie selber. Repräsentative Verpflichtungen dem Ausland gegenüber belassen sie nicht, da dieses von ihnen ohnehin wenig Notiz nahm. So war das Gebäude 1934 im vollen Verfall begriffen. Dadau und Wöden verrottet, Sanften und Fußböden verfallen, das Ganze von einem unerträglichen üblen Geruch erfüllt. Der unterdessen erfolgte Neubau der Reichskanzlei als Bürohaus am Wilhelmplatz, der von außen den Eindruck eines Warenmagazins oder eines fäbrischen Feuerwehgebäudes macht, gleich im Innern einem Sanatorium etwa für Lungentranke, was allerdings auch wieder nicht zur Keuntheit dieser pastete, die in diesem Hause damals ihre Tätigkeit ausführte.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Straße frei der deutschen Kunst!

B. S. München, am Tag der Deutschen Kunst.

Jede Kunst ist Demonstration. Ist Offenbarung und Beweis zugleich. Jede Kunst will erkannt sein in Gegenwart oder Zukunft. Darum demonstriert sie sich Auge, Ohr und Herz, der Urteilskraft und dem Gemüt. Ihrem Wesen nach aber ist sie Kundgebung an die Öffentlichkeit. Darum muß sie sich immer wieder selbst darstellen und sich selbst behaupten. Auch im Leben, auch auf der Straße, auf der das Volk seinen Schicksalsweg zieht. Wer bauen will an der Straße, muß die Leute reizen lassen, ist ein gutes deutsches und wahres Wort. Wie die Leute reizen lassen kann, muß seiner selbst erst sicher geworden sein, muß wissen, wer er ist. Muß Haltung, muß Charakter, muß Selbstbewußtheit und Selbstgenügsamkeit besitzen, ohne sich jedoch selbst genug zu sein.

Wo eine Kunst, die sich selbst genug ist, die in öffentlichen Hochmutsdünkel glaubt auf Demonstration, auf Wirkung verzichten zu können. Lange Jahre war die Kunst sich selbst genug zu ihrem Schaden. Sie ist schließlich gänzlich in die Irre gegangen, wie jener Peer Gynt, der das Kaiserreich seiner Seele um die ganze Welt zu suchen ging und es doch nicht fand. Wie er sich erst im anderen Jhd. erkannte, muß auch die Kunst im Du des Volkes sich befähigen lassen.

Lange Jahre traf das Volk der Deutschen keine Kunst mehr. Sie war verbannt aus den deutschen Gassen und Straßen nach den Boulevard der Bohemien. Auf dem Apparat der Wurzelschloß füllte sie sich wohl, dort konnte sie die Orgeln ihrer — isen in angenehmer Volksterte feiern. Kam sie aber mal in hochmütiger Liebesbeobachtung gnädig zum Volk herabgeliegen, so nahm das Volk keinen Anstand, sie zu schlug kopfschüttelnd oder jährling lachend einen großen Bogen, um ihr nur nicht zu begegnen. Weil es dem Volk bei „feiner“ Kunst unheimlich wurde. Weil es ein vernünftiges, welches Gefühl des Misstrauens bekümmerte, weil es doch die wahre Kunst ohne philologische Erklärungen annehmend nicht mehr zu verstehen war. Wo erst die Wille einer Kunstlehre auf die meistens krumme Nase gelegt werden mußte, gab's für das unerbittliche deutsche Auge eben nichts mehr zu schauen.

Heute ist die Straße frei! Nicht nur das, sie ist in festlichem Rot und Gold und Tomengrün so geschmackvoll geschmückt, daß in diesem immer noch farbenfrohen, lebensfreudigen München solche Farbenpracht in künstlerischer Weise die Kunstwerke noch feigere. So muß es auch sein, wenn die Kunst ihrem Volk entgegengeht, wenn ein Volk in feinerer Kultur sich selber begebenet. Denn die deutsche Kunst zieht heute auf ihr den Weg zweier Jahrtausende, den ungezählte Tausende umfließen, die dieses einzige München in diesen Tagen mit brausendem, festem Leben erfüllen. Und ist man erst zu Gast in ihrem Haus, dem Haus der Deutschen Kunst, erkennt man, daß die gesunde, ungebrochene Schaffenskraft eines ganzen Volkes sich feiner formenden Kraft wieder bewußt gemacht und taiflos wieder am Werk ist. Erkennt man, daß man der deutschen Kunst nicht nur in ihrer Stadt, sondern im ganzen deutschen Land, auf Schritt und Tritt, im Alltag wie zur Feierstunde, in den Bauten der Bewegung wie

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfasst 24 Seiten)

In Tokio begannen die japanisch-englischen Verhandlungen. Die Chinesen zwingen die Engländer zum Verlassen von Kaitung. Der britische Kampflist King-Sall klammert sich zum zweitenmal. Der Führer veröffentlicht in der Zeitschrift „Kunst im Deutschen Reich“ einen Artikel über den Neubau der Reichskanzlei. Auf der Festigung der Reichskammer der Bildenden Künste sprach in Gegenwart des Führers Reichsminister Dr. Goebbels. In Bremen beteiligten sich über 100 Betriebe am Betriebsportfest. Eine öffentliche Arbeitslosenkongress Bremens findet am 30. Juli und 31. August statt. Im Länderkampf gegen Italien fiel Harzig 800 Meter mit 1:46,6 in neuer Weltrekorde. Deutschland führt im Schwimmländerkampf gegen Ungarn am 1. Tag bereits mit 17:11 Punkten.

Festsetzung Der Reichskammer Der Bildenden Künste

Große Rede Dr. Goebbels in Gegenwart Adolf Hitlers — Bekenntnis deutscher Künstler zum Führer

(Druckbericht unseres Münchener Vertreters)

München, 16. Juli.

Zu einem markanten Höhepunkt des zweiten Tages im Festspektakel der deutschen Kunst gefestete sich am Sonnabendmittag in Anwesenheit des Führers die Festsetzung der Reichskammer der Bildenden Künste im Festsaal des Deutschen Museums.

Nach großer war gegenüber den Vortagen die Zahl der Ehrengäste, an ihrer Spitze Reichsminister Adolf Hitler, Reichsstatthalter in Bayern, General Ritter von Epp, Reichsleiter Dr. Goebbels, Reichspräsident Siebert sowie weitere Reichsleiter, Gauleiter, höhere Vertreter der Partei und hervorragende Männer des deutschen Kulturlebens. Mit einer größeren Würdigung war auch der italienische Minister Alfieri erschienen. Vor dem herrlich geschmückten Kongressgebäude, von dessen First die Fahnen des Dritten Reiches und der Künste sich leuchtend vom blauen Himmel abhoben, beizogen sich die Menschen in und Polizei verließen allmählich den Alperdenhof. Nach stimmungsvoller als das bisherige Bild zeigte sich der Festsaal, der schon lange vor Beginn der Kundgebung dicht besetzt war. Alles, was in München Klang und Namen hat, fand hier zur feierlichen Stunde ein Mit breiten Schwingen beherrschte der goldene Adler des Bild der Säule. Auf der gegenüberliegenden Galerie hatten Parlamentarier in weißen und roten Zeremonienkleidung Platz genommen.

Von der Straße heranzu drängen lobann Gelüste der Menschen und die Symphonie der Nation. Wir wissen, daß in dieser Minute der Führer vorgefahren ist und die Front der angetretenen Ehrenformationen abschließ-

te. Wenige Augenblicke später betritt Adolf Hitler, umgeben von der feierlichen Bundesgarde, den Saal. In feiner Begleitung befinden sich Reichsminister Dr. Goebbels und der Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste, Professor Adolf Hiesler. An der rechten Seite des Führers nimmt der italienische Minister Alfieri Platz. In feiner unmittelbaren Nähe sitzen Reichsleiter Oberbürgermeister Karl Fischer, Frau Professor Troost, die Reichsstatthalterin Scholz-Klein, Reichsministerin Kunz, Generalinspekteur Dr. Loh, Reichsleiter Dr. Goebbels und Reichsminister Siebert. Reichliche Stille liegt über dem Saal. Der Ruf der Kantaten ist verhallt. Generalmajor Direktor Professor Dr. Karl Böhm tritt vor seine Wiener Vorbildern. Wichtige brüllt der erste Satz aus Bruchstein 3. Eintritte durch den Raum. Gehört lauschen der Führer und mit ihm die Zuhörer den meisterhaft gehaltenen Motiven. Versich ist der Befehl, mit dem Generalmajor Direktor Böhm überreicht wird. Dann heißt Reichsleiter Karl Fischer den Führer im Namen der Hauptstadt der Bewegung und der Stadt der deutschen Kunst willkommen. München ist stolz und glücklich, in lagere Oberbürgermeister Fischer die Säule zu sein, an der alljährlich die unsterbliche Kraft des Volkes sich auch im Fest der Künste demonstriert.

Der Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste, Professor Karl Fischer, dankt nunmehr dem Führer für den großen Baumeister aller Zeiten für die große Aufgabe, die er den deutschen Künstlern zu teil werden ließ und spricht die Bitte aus, daß ihnen Adolf Hitler auch weiterhin sein Wohlwollen schenken möge. Seine weiteren Ausführungen geben einen tiefen Einblick in die Fülle dieser gefestigten Aufgaben. Mit dem Ruf: „Deutsche Künstler, erneut aus Welt für unser großes Deutsches Reich!“ beendet Professor Fischer seine Ansprache. Mit herzlichem Beifall wird Reichsminister Dr. Goebbels empfangen, der das Wort zu einer großangelegten Rede ergreift. Die Ausführungen Dr. Goebbels veröffentlicht wir im Innern des Blattes. (Die Schrift.)

Reichsleiter Dr. Ley

in das Ehrenpräsidium des Hauses der Deutschen Kunst berufen

München, 16. Juli.

Der Führer hat an den Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Reichsleiter Dr. Ley, folgendes Schreiben gerichtet: „Ich ernie Sie hiermit in das Ehrenpräsidium des Hauses der Deutschen Kunst. Adolf Hitler.“

Diese Berufung erfolgt im Hinblick auf die großzügige Förderung, die Reichsorganisationsleiter Dr. Ley der weiteren Ausgestaltung des Hauses der Deutschen Kunst zu teil werden ließ.

Die Kunst gehört dem ganzen Volk

Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels in der Sitzung der Reichshammer der Bildenden Künstler

München, 16. Juli.

Reichsminister Dr. Goebbels zeigte in seiner Rede bei der Festlegung der Reichshammer der Bildenden Künstler, es ihm ein Bedürfnis zu sein, die Kunst in der Reichshammer wieder in den breiten Volk zu verankern. Die Ausstellungen in dieser Reichshammer sind nicht nur für die Kunst, sondern für die gesamte Kultur des Volkes. Die Reichshammer der Bildenden Künstler ist ein Zentrum der Kunst, das die Kunst dem ganzen Volk zugänglich macht. Die Reichshammer der Bildenden Künstler ist ein Zentrum der Kunst, das die Kunst dem ganzen Volk zugänglich macht.

heißt, das aber eben auf eintritt wie in Anspruch genommen werden kann. Die Kunst ist eine Funktion des nationalen Lebens, und sie ist die richtige Gestaltung des Volk. Die Reichshammer der Bildenden Künstler ist ein Zentrum der Kunst, das die Kunst dem ganzen Volk zugänglich macht.

Intensivierung der weiteren Entwicklung unserer Deutschen Kunst. Das Haus der Deutschen Kunst hat eine sehr unruhige Zwischenzeit durchgemacht. Die Reichshammer der Bildenden Künstler ist ein Zentrum der Kunst, das die Kunst dem ganzen Volk zugänglich macht.

Verhandlungsbeginn in Tokio

Antibritische japanische Stimme: „Sofortiger Abbruch als eine schwache Kompromißlösung“

Tokio, 16. Juli

Am Sonnabend wurde die englisch-japanische Konferenz mit einer Welpendung zwischen dem japanischen Außenminister und dem britischen Botschafter eröffnet. Die Verhandlungen werden in Tokio stattfinden. Die japanische Seite fordert einen sofortigen Abbruch der Verhandlungen als eine schwache Kompromißlösung.

der Neutralität der Komposition und die Aufrechterhaltung des Status quo und der britischen „Rechte und Interessen“ in den Konzeptionen herausgestellt haben. Die Verhandlungen werden in Tokio stattfinden. Die japanische Seite fordert einen sofortigen Abbruch der Verhandlungen als eine schwache Kompromißlösung.

So etwas geht an die Nerven!

Schahkanzler Sir John Simon kündigt neue britische Rüstungsanleihe an

London, 16. Juli

Sir John Simon kündigte im Unterhaus an, daß eine neue britische Rüstungsanleihe notwendig geworden sei. Die neue Anleihe wird in Höhe von 200 Millionen Pfund ausgeben. Die Anleihe wird in Höhe von 200 Millionen Pfund ausgeben.

einer fortgesetzten Steuererhöhung vorzuziehen sei. Die neue Anleihe wird in Höhe von 200 Millionen Pfund ausgeben. Die Anleihe wird in Höhe von 200 Millionen Pfund ausgeben.

Pomische Unverträglichkeiten

Chauvinistische Betrachtungen vom 529. Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg

Warschau, 16. Juli

Die polnische Presse „feiert“ in größter Aufmachung den 529. Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg, in polnischen Geschichtsbüchern die Schlacht bei Tannenberg. Die polnische Presse „feiert“ in größter Aufmachung den 529. Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg.

Tradition, des großen Sieges erinnern, sondern auch an die Konsequenzen denken, die sich aus einem solchen Siege ergeben. Die polnische Presse „feiert“ in größter Aufmachung den 529. Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg.

Streichkrawalle in USA

Ein Minneapoliter ist es zu schweren Streikschlägen während der letzten Wochen im Monat die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Ein Minneapoliter ist es zu schweren Streikschlägen während der letzten Wochen im Monat die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Ein Minneapoliter ist es zu schweren Streikschlägen während der letzten Wochen im Monat die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Rund um die Welt

hohlenstaubexplosion in Kentucky

Am Beginn der Woche von Kentucky ereignete sich eine hohlenstaubexplosion, die einen Toten und 30 Verletzte forderte. Die Explosion ereignete sich in einem Kohlenbergwerk in Kentucky.

Schweres Großfeuer in Berlin

Im Bereich des Reichstags in Berlin ereignete sich ein schweres Großfeuer, das einen Toten und 30 Verletzte forderte. Das Feuer brach in einem Gebäude im Bereich des Reichstags aus.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

Die Explosion ereignete sich um 12 Uhr mittags. Wenige Minuten danach fiel ein Schmelzofen aus dem Schmelzraum des Werkes heraus. Durch den ungeheuren Aufschlag wurden die Arbeiter in der Nähe verletzt.

STOLZENBAU-BAUSTOFFE

Göring dankt Gefolgschaft Salzgitters

„Vollendung der Hermann-Göring-Werke eine bleibende Kulturtat“

Berlin, 16. Juli

Generalinspektor Göring hat an die Gefolgschaft der Hermann-Göring-Werke Salzgitter ein Schreiben geschrieben, in dem er die Vollendung der Hermann-Göring-Werke als eine bleibende Kulturtat bezeichnet. Die Hermann-Göring-Werke sind ein Zentrum der Industrie, das die Industrie dem ganzen Volk zugänglich macht.

Bergbaubetriebe zeigen die Führertüchtigkeit und die gewaltigen Erhebungen von der unerschöpflichen Kraftanregung, im Tagebau und in bis zu 1000 Meter tiefen Schächten und Stollen dieses Erzes aus dem Boden aufzuheben. In den Zimmern und an den Maschinenwerken von Montag bis Montag die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Streikkravalle in USA

Ein Minneapoliter ist es zu schweren Streikschlägen während der letzten Wochen im Monat die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Ein Minneapoliter ist es zu schweren Streikschlägen während der letzten Wochen im Monat die großen Arbeiterkolonnen, die zu den letzten Deutschen gehen, und die ein lebendiger Beweis sind, wie soziale Betreuung in den Hermann-Göring-Werken vor allen anderen Maßnahmen obenan liegt.

Auf Einkreisungsflug

Paris, 16. Juli

Die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet.

Die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet.

Die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet.

Die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet.

Die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet, die die Gefolgschaft der englischen Luftwaffe über den französischen Staatsgebiet.

Niederdeutsche Rundschau

Volkstumsarbeit in Dorf und Betrieb

Wie es nicht gemacht werden darf — Erfahrungen aus der praktischen Arbeit

Schon seit langem ist eine Missprache über unsere Volkstumsarbeit und ihre Bedeutung im Gange. Daß es in den bisherigen Formen, angefangen von den sogenannten „Bunten Abenden“ bis zur völligen Gestaltung eines Betriebsausfluges, nicht weitergehen kann, darüber besteht niemandes Zweifel. Auch was Ziel ist klar: Wir wollen eine innere und tiefere Gestaltung unseres Völkertums, wir fordern hier eine wirkliche Kulturarbeit, die der Pflege unseres völkischen Lebens dient, damit die Teilnehmer in unserer Gemeinschaft eine Bereicherung erfahren können. Nur über den Weg, der zu diesem Ziel führt, wurden noch hier und da Zweifel laut. Manchen aus der Stadt, die die Unkultur unserer ländlichen Landschaften vor Augen, zum ersten Male mit der Volkstumsarbeit in Verbindung kommen, äußern sich häufig darin, daß diese Arbeit in den Städten in breiterer Öffentlichkeit eingeleitet werden müsse. Warum gehen wir nicht in die Längsäule der Großstädte? Um zur Beantwortung dieser Frage zu kommen, betrachten wir einmal folgendes Beispiel, das der Erfahrung, wie es in jener Frage enthalten ist, sehr nahe kommt.

Eine Volkstumsgruppe will einen Abend in ihrem Sinne in einer öffentlichen Kleinstadt gestalten. Die Teilnehmer bilden eine geschlossene Gemeinschaft, jeder, der zum Abend kommen will, muß sich anmelden. Aber die Burden und Mühen, kommen ganz dieser Einladung nach. Der Saal ist gefüllt, die jungen Leute besetzen noch die Galerie. Sehr schnell läßt sich durch einige Fragen feststellen, daß man nur gekommen ist, um der Erwartung, daß etwas geschehe, nachzugehen, und hinterher „schlafen“ kann. Eine Einstellung, die sich in allen Städten wiederholen dürfte. Das von der Gruppe zur Begrüßung gesungene Lied „Guten Abend, guten Abend“, wird nicht mit Interesse, sondern mit einem gleichgültigen „Guten Abend“ beantwortet. Der untere Saal macht mit. Die Galerie ist auf dem besten Wege, den Abend zu verlassen. Ein großer Teil der Burden ist betroffen und glaubt, bis bei den folgenden Liedern am besten dahinschliefen. Die Aufmerksamkeit zu betreiben, daß er aber nicht, was sich natürlich sehr löblich bemerkbar macht. In jeder Gemeinschaft, etwa an einem Betriebsabend, würden die gleichen Burden sich zusammenschließen, und wenn sie sich in der gleichen Weise nachschauen, werden sie nicht mehr. Eine Gemeinschaft, die nach Feierabend zusammenkommt, hat nämlich bewußt oder unbewußt den Willen zur Abendgestaltung. Der junge Mann aber, der sonst hier in dem gleichen Saale die Volkstumsarbeit besucht, aber auf einen solchen öffentlichen Abend das Gewohnteste und für ihn gewohnt, alles andere höflich als eine amnierte Darbietung, als Abwechslung zu be-

trachten. Obgleich sich im Verlaufe des Abends unsere Lieber durchgehen, die fast allgemein sein mitgehen und auch unsere besten Mitarbeiter mitgehen, sind sie nicht immer noch ein gewisser, zum Glück nur kleiner Teil unter den jungen Leuten übrig, der sich in Tanzboden-Mannier bewegt und so verdammt ist, daß unsere Gemeindeführer in Gefahr geraten, ungeschicklich zu werden.

Ein solcher öffentlicher Abend wird naturgemäß auch dadurch problematisch, daß ihm ein Thema fehlt, das der früheren Gestaltung des Abends dient. Was soll dies bei einer bunt zusammengewürfelten unbefangenen Gesellschaft, die aus den verschiedensten Beweggründen kommt, möglich sein? Hier wird also deutlich, daß unsere Volkstumsarbeit in den Großstädten in erster Linie einseitig muß. Denn nur hier kann ein solcher Abend eine gewisse

Jeliesung haben. Hier wird auch der innere Fluß eines Abends jene Spannung, Lösung und wiederum Spannung bringen, die wir in jeder echten Feierabendgestaltung suchen und die uns wirklich etwas gibt. Sie wird dann dadurch getragen, daß zu Beginn und Ende eine innere weltanschauliche Verpflichtung spürbar wird, die als fester Fundament die Fröhlichkeit trägt. Hier sind dann auch keine Einstellungen möglich, keine leeren Stunden, die mit Alkohol ausgefüllt werden müssen. Im Gegenteil, solche Volkstumsabende vermitteln zunehmend ein lauberes Stillegefühl, das es allen von uns empfinden soll. Anwesendes von Verleumdungen zu unterbinden. Wenn also nur eine Gemeinschaft Träger einer neuen echten Geisteswelt und Feierabendgestaltung sein kann, dann ergibt sich daraus von selbst, daß wir mit unserer Volkstumsarbeit nicht in die Hauptstädte der Großstädte und in die Kaufhäuser gehen können. Die Arbeit setzt dort ein, wo heute wieder Gemeinschaften gewachsen, also gesunde Kräfte am Werke sind, in den Gliederungen der Bewegung, im Arbeitsdienst, im Dorf und im Betrieb.



Ein stiller Winkel im Stedingerland

Aufnahme: Kubischewski

„reide Bauernlohn“ ohne irgendwelche Begabung verstand. [66]

Walsrode

Kühliges Verhalten nach Kreisfeierlich. Ein ländlicher Junge aus Walsrode, der in der Nähe von Wente Wäldchen pilgerte, wurde von einer Kreisfeierlich gefolgt. Er diente sofort mit einem Zehnerstück die Bittelle und ließ sich gründlich aus. Dann ließ er sich von seinem Bruder den Arm abbinden und fuhr mit dem Rad zum nächsten Arzt. Dort dem ländlichen Landman stellen sich keinerlei nachteilige Folgen heraus.

Stade

Treffen der 7er. Am 5. und 6. August findet in Stade ein Treffen aller ehemaligen 7er statt, das auch von der Wehrmacht in harten Maße unterstützt wird.

Lüneburg

Glühende Hitze verursacht Stallbrand. Viehschlacht bei glühender Hitze verursachte Stallbrand. Viehschlacht bei glühender Hitze verursachte Stallbrand. Viehschlacht bei glühender Hitze verursachte Stallbrand. Viehschlacht bei glühender Hitze verursachte Stallbrand. Viehschlacht bei glühender Hitze verursachte Stallbrand.

Hannover

Fast 1200 Verkehrsunfälle in der Provinz Hannover. Trotz aller polizeilichen und erzieherischen Maßnahmen konnten im Jahre 1938 die Straßenverkehrsunfälle in der Provinz Hannover gegen das Vorjahr nicht berabgemindert werden. Wenn man auch die ständig fortschreitende Motorisierung in Rechnung stellen muß, so bedeutet die Zunahme der Verkehrsunfälle um fast 1000 doch eine recht bedenkliche Erscheinung. Nach der jetzt bekanntgegebenen Zusammenfassung haben sich im Vorjahr 1169 Straßenverkehrsunfälle gegen 1037 im Jahre 1937 ereignet. Bei diesen Unfällen wurden 7912 Personen (7168) getötet und verletzt.

Borgfeld

Bürgermeister Pa. Rathgeber konnte am 8. Juli auf eine 10jährige Tätigkeit als Gemeindevorsteher zurückblicken. Bürgermeister der Landgemeinde Borgfeld zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte ihm der Gemeinderat im Namen der Gemeinde Borgfeld für seine treuen Dienste auf das herrliche und gab dem Bürger die Versicherung, daß Bürgermeister Rathgeber in voller Gesundheit und Freude noch lange seines Amtes warten möge.

Osterholz-Scharnebeck

Sprechstunden beim Landratsamt. Mit löblicher Wirkung werden für das Landratsamt und die Kreisverwaltung in Osterholz-Scharnebeck Sprechstunden festgelegt. Dienstag und Freitag von 8 bis 12.30 Uhr, Freitag von 15 bis 17.30 Uhr. Der hiesige Landrat weist darauf hin, daß wegen der Arbeitsverhältnisse keine Bürgerpflicht das Publikum an anderen Tagen nicht empfangen werden kann. — Ferner wird die Kreisverwaltung auf die große Gefährlichkeit des Kartellfahrens als Werdauwählung aufmerksam gemacht. Dem Werdauwählungstext von Grundstücken, die mit Kartell oder Zonaten befreit sind, wird zur Pflicht gemacht, diese Grundstücke sofort zu bebauden und abzubauen. Beim Aufsuchen eines Kartellverfahrens wird dem Landratsamt fernmündlich Anzeige zu erstatten. [65]

Vegesack

Schöner Erfolg des heimischen Bootbaus. Auf der diesjährigen Yachteregeatta konnten zwei Boote, die auf der Bootswerft Wörling & Rosenblum, Lemsbuch am Plänen von Herr Samuelsen erbaute wurden, schöne Erfolge erzielen. Das Boot „Hamburg“ unter Führung von Wörling & Rosenblum, gewann als bestes Boot den Dilettant und den Preis des Königs

Jugendgruppen-Sommerlager auf Juist

NSG. Die Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe Deutschlands Frauenwert führten erstmalig auf der Insel Juist ein Sommerlager durch. Es nahmen Jugendgruppenleiterinnen aus dem Gau und dem Kreis teil. Die Jugendherberge, von der aus man leicht über den Dünenweg ans Meer kommt, war die ideale Unterkunft für die jungen Frauen und Mädchen. In der fröhlichen Gemeinschaft, in Sonne, Wasser, Wind und Meer fanden sie einmal wirklich Zeit, auszurufen und Abstand zu gewinnen von der Arbeit des Alltags, um dann aufgelodert und frisch zu sein für die neuen Einbrüche und Anstrengungen, die das Lager bot. Sports und Volkstumsarbeit bildeten im Vordergrund der Sommerferien. Ganz besonders wurde die Teilnahme an einer Jugendgruppenlager. Die Sommerferien waren von der Fröhlichkeit und der Mitarbeit und der Durchführung und der Haltung der Jugendleiterinnen. Der Abbruch der Lagerarbeit bildete ein zweitägiges Treffen mit einem Tag der Jugendgruppenlager. Die Sommerferien waren von der Fröhlichkeit und der Mitarbeit und der Durchführung und der Haltung der Jugendleiterinnen. Der Abbruch der Lagerarbeit bildete ein zweitägiges Treffen mit einem Tag der Jugendgruppenlager.

Vechna

Die größte Gemeinde im Kreise Vechna. Nach der letzten Volks- und Berufsabzählung zählt die Gemeinde Vechna 8273 Einwohner. Unterzählt ist es, kurz in Zahlen die Entwicklung dieser Gemeinde zu verfolgen. Vechna hat im Jahre 1925 7611 Einwohner, im Jahre 1933 7701 Einwohner, im Jahre 1938 8273 Einwohner. Das bedeutet eine Zunahme von 23,4% gegenüber 1925. Vechna ist jetzt die größte Gemeinde des Kreises Vechna, die zudem auch die fünfte Gemeinde aufweist.

Leistungsfähig gegen einen Sturm. In Vechna ereignete sich bei der Abweigung nach Vechna ein folgenschwerer Sturm. Ein Sturm, der aus der Richtung Vechna kam, hatte die große Gefährlichkeit und konnte nicht rechtzeitig in die Vechna einbrechen, erg prallte gegen einen Baum. Während ein Mitarbeiter schwere Verletzungen erlitt, die keine Verletzung im Krankenhaus erforderlich machten, blieb der Fahrer unverletzt. Der Fahrer des Kraftwagens war ganz ohne Schaden. Die Untersuchung wird ergeben, ob es aus eigenem Antrieb das Steuer führte oder ob sein Bruder, der Leistungsfähiger, die Genehmigung erteilte.

Damme

Ein jenseitiger Hofhof. Einen etwa vier Jahre alten Hofhof mit ganz abnormem Gehäusen erlegte der Gemeinderat Vechna im Jahre 1938. In diesem Hofhof wurden die drei vollständig abgeschickten Stangen, wobei an der einen Seite zwei Stangen als Abnormität auszuweisen, während die dritte Stange als normal anzusehen ist.

Varel

Bei Malerarbeiten verunglückt. Ein Maler war mit dem Anstreichen eines Scheibens verunglückt. Während der Arbeit stürzte er in die Tiefe, wobei er sich einen Bruch des Handgelenkes zuzog.

Nordhorn

Kulturarbeit im Grenzpreis Vechna. Durch die Erfahrungen, die man in den letzten Jahren mit der Feierabendgestaltung in der Stadt Nordhorn gemacht hat, hat jetzt die NS-Kreisleitstelle ein umfangreiches Programm für die kommenden Herbst- und Wintermonate aufgestellt, durch das nicht nur die Städte, sondern auch die kleinen und einsamen Landgemeinden erreicht werden. Einzelverweise ist es auch jetzt wieder gelungen, das Nordhorn-Schwermetall zu zwölf Geisteskräften zu verpflichten, von denen es allein noch in Nordhorn befreit. Außerdem wurden für je zwei Geisteskräfte die Deutsche Nationaltheater Nordhorn und die August-Hindrichs-Schule Nordhorn verpflichtet. Zu Geisteskräften werden ferner verpflichtet die Geisteskräfte, die dem Nordhorn-Schwermetall unterstellt sind. Der Kreisleiter der NSG „Kraft durch Freude“ darüber hinaus den größten Teil der Geisteskräfte Nordhorn, um den nächsten Wintermonat in Vechna zu verbringen und das Leben und Schaffen des Dichters der Heide, Hermann Böns, zu ermöglichen.

Dangast

Sie in die Tiefe gestürzt. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in den benachbarten Dangast Moor. Ein Arbeiter stürzte von einem hohen Turm in die Tiefe, wobei er sich einen Bruch des linken Fußgelenkes zuzog und ins Varel Krankenhaus transportiert werden mußte.

Cloppenburg

Schlimme Fußgänger. Aus Hagel bei Wunnen wird von einer außerordentlichen Fußgängerherde berichtet. Ein Landwirt holte die roten Rinder 30 Jungtieren und 15 Säuglinge aus dem Stall, einem anderen Landwirt 30 Säuglinge. Die Fußgänger konnten wiederholt in Rudeln von je 10 Stück und mehr beobachtet werden.

Schweres Brandunglück. In Vechna wurden bei der Abweigung der Vechna-Straße ein großer Schweinestall mit einem großen Bestand an Schweinen in Brand gesetzt. Mehrere kleine Schweine kamen in den Flammen um. Durch den lauffähigen Einbruch der Feuerwehren konnte ein Umhängen des gefährlichen Brandes verhindert werden.

Osnabrück

Was klingt das Ried vom braunen Mann. Fern der Heimat wurde am Sonntagmorgen der Osnabrücker Reichsanwalt A. Spiegelburg das Opfer eines schrecklichen Unfalls. Er war am Sonntagmorgen bei der Abweigung der Vechna-Straße bei Vechna verunglückt. Er wurde von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. Er wurde ins Krankenhaus transportiert, wo er am Sonntagmorgen verstarb. Seine Hinterbliebenen sind um den Tod sehr betrübt.

26 Br

1200

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

11100

Ablauf der Ehrenkreuz-Antragsfrist zum nächsten Verteilungstermin

Wie uns durch das Statistische Landesamt als bearbeitende Dienststelle mitgeteilt wird, ist mit dem Eintritte der Frist für die Einreichung der Anträge auf Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter für den nächsten Verteilungstermin (Erntedankfest - am 1. Oktober 1939) abgelaufen.

Es können jedoch noch immer Anträge auf Verleihung des Ehrenkreuzes für den zukünftigen Verteilungstermin (Erntedankfest) eingereicht werden, bis die Verteilung des Ehrenkreuzes definitiv festgelegt ist. Es wäre für diese Anträge ein späterer Verteilungstermin in Frage. Die Anträge können auch von den Kindern der zu beleihenden Mutter gestellt werden.

Es könnte möglich sein, daß einzelne Anträge trotz verspäteter Eingabe noch zum nächsten Verteilungstermin am 1. Oktober 1939 erledigt werden. Dies liegt allerdings daran, daß die entsprechenden Anträge sofort bei der für den Verteilungstermin zuständigen Mutter für den nächsten Verteilungstermin gestellt werden.

für Trunkenbolde erklärt

Der Polizeipräsident teilt mit: Zur wirksamen Bekämpfung des Gefahren, die der öffentliche Verkehr durch das Verhalten von Trunkenbolden für die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch den Mißbrauch geistiger Getränke drohen, habe ich am 10. März eine Polizeiverordnung erlassen, wonach Personen, die dem Trunke ergeben sind, für Trunkenbolde erklärt werden können. Diese Personen kann ihnen der Verfallschein verweigert werden. Besonders heftigen Trunken kann zudem wöchentliches Alkoholverbot auferlegt werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu RM. 150,- oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Da alle Bestimmungen der zukünftigen Stellen nachgehenden Personen von ihrem Haus zum übermäßigen Alkoholgenuß abzurufen, erfolgslos geblieben sind, erlasse ich für die Trunkenbolde und verleihe ihnen den Verfallschein und den Alkoholverbot.

Geirich Puchberg, Reichenbühlweg 94, Arnolds Park, Buntentorfsweg 24.

Weiter wird die in der Ausgabe vom 10. Juli erschienene Bekanntmachung dahingehend berichtigt, daß Josef Rutenbach nicht Gabelsberger Straße 23, sondern Gutenbergstraße 4 und Hugo Rutenbach nicht Altonaerwallstraße 60, sondern Löhnerstraße 144 wohnen.

Schuld für die höheren Schulen und Fachschulen. Die Landesbehörde macht in der heutigen amtlichen Bekanntmachung bekannt, auf welchem die Schulden der öffentlichen Haushalte bis zum 31. d. M. eingezahlt werden. Die öffentliche Haushalte sind die öffentlichen Haushalte der Gemeinden, der Kreise, der Provinzen und des Reiches.

Lachen zum Lachen



„Woran denkst du, Ritter?“
„Oh, an nichts Besonderes.“
„Aber ich hoffe, du denkst, daß du an mich denkst!“
„Das habe ich ja getan!“

Schönheit und monumentale Würde der Neuen Reichshalle. Die architektonischen Entwürfe sind in der künstlerischen Gestaltung der Halle ein neues Lebensgefühl und ein unwiderstehliches Zeugnis der Größe und Macht des Reiches geworden. Sie bedeuten die monumentale Gestaltung und künftige Würde, die an die nächste künftige Generation überliefert werden soll.

Der weitere Inhalt des Festes gibt einen Überblick über die wichtigsten Werke aus anderen Bezirken der deutschen Kunst. Eine herrliche Bildmalerei „Mündener Platte“ bewahrt das bereits in wenigen Jahren Platz und Wert wieder in das Innere der Halle. Die architektonischen Entwürfe sind in der künstlerischen Gestaltung der Halle ein neues Lebensgefühl und ein unwiderstehliches Zeugnis der Größe und Macht des Reiches geworden. Sie bedeuten die monumentale Gestaltung und künftige Würde, die an die nächste künftige Generation überliefert werden soll.

Vekehrszählung aus der Praxis

Zickzackfahrt ins - Krankenhaus

Die täglichen Unfälle - Gefährliche Fahrbahn beim Pfasterwechsel (Hiltenwall)

An der Schloßstraße erebte am Freitagabend ein Unfall, der die Verkehrszählung aus der Praxis zeigt. Ein PKW fuhr auf dem Hiltenwall, als dieser gerade im Pfasterwechsel begriffen war. Der Fahrer bemerkte zu spät, daß er sich auf dem Pfasterwechsel befand und versuchte, durch ein Zickzackfahren die Fahrbahn zu wechseln. Dabei verlor er die Kontrolle über das Fahrzeug und stieß mit dem PKW auf einen entgegenkommenden PKW. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und die Fahrer verletzt.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Ein Kraftfahrer fuhr am Sonntag um 12.15 Uhr an der Ecke Pöhlstraße/Carnegiestraße mit einem PKW auf dem Hiltenwall. Er fuhr zu schnell und wurde beim Pfasterwechsel von der Fahrbahn abgelenkt. Er stieß mit dem PKW auf einen entgegenkommenden PKW. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und die Fahrer verletzt.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Polizei bittet um Mithilfe. Wegen und sonstige Belegteile der folgenden Verkehrsunfälle werden gebittet, sich im Postfach, Nummer 217, über eine der Postämter zu melden. Am 10. Juli gegen 11 Uhr wurde ein PKW auf dem Hiltenwall von einem PKW angefahren. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und die Fahrer verletzt.

Eine Anzeigung: Straßenbahn mit Stopplicht. Aus dem Verkehrseinsatz ist uns die nachstehende Anzeigung zu immer weiterer Ausbuchtung von Gefahrengrenzen im Verkehr zu entnehmen.

Die Anzeigung lautet: „Verkehrszählung aus der Praxis“ hat ich mit dem 10. Juli 1939 an der Ecke Pöhlstraße/Carnegiestraße mit einem PKW auf dem Hiltenwall. Er fuhr zu schnell und wurde beim Pfasterwechsel von der Fahrbahn abgelenkt. Er stieß mit dem PKW auf einen entgegenkommenden PKW. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und die Fahrer verletzt.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Die Unfallursache lag in der schlechten Fahrbahn. Die Arbeiter, die den Pfasterwechsel durchführten, hatten die Fahrbahn nicht richtig abgegrenzt. Die Fahrer konnten nicht erkennen, daß sie sich auf dem Pfasterwechsel befanden. Die Polizei hat die Arbeiter zur Verantwortung gezogen und die Fahrbahn reparieren lassen.

Wetterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabort Bremen

Wetterbericht für den 16. Juli. Am 16. Juli ist ein schwacher Regen zu erwarten. Die Temperatur wird zwischen 15 und 20 Grad Celsius liegen. Die Luftfeuchtigkeit wird bei 70 bis 80 Prozent liegen. Die Windrichtung wird von Südwest bis West sein. Die Windstärke wird bei 1 bis 2 m/s liegen. Die Sichtweite wird bei 10 bis 20 km liegen. Die Wolkenbedeckung wird bei 5 bis 10 Prozent liegen.

Wetterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabort Bremen

Wetterbericht für den 17. Juli. Am 17. Juli ist ein schwacher Regen zu erwarten. Die Temperatur wird zwischen 15 und 20 Grad Celsius liegen. Die Luftfeuchtigkeit wird bei 70 bis 80 Prozent liegen. Die Windrichtung wird von Südwest bis West sein. Die Windstärke wird bei 1 bis 2 m/s liegen. Die Sichtweite wird bei 10 bis 20 km liegen. Die Wolkenbedeckung wird bei 5 bis 10 Prozent liegen.

Witterungstabelle vom 15. Juli 1939

Table with 3 columns: Time (8h, 14h, 19h), Temperature (Barometer, Celsius, Fahrenheit), Wind (Direction, Force), and Visibility (Minimum, Maximum).

Witterungstabelle vom 15. Juli 1939. Die Tabelle zeigt die Wetterbedingungen zu verschiedenen Tageszeiten. Die Temperatur schwankt zwischen 15 und 20 Grad Celsius. Die Windrichtung ist von Südwest bis West. Die Sichtweite ist bei 10 bis 20 km. Die Wolkenbedeckung ist bei 5 bis 10 Prozent.

Hochwasserzeiten

Table with 4 columns: Date, Time, Water Level (m), and Location (Bremen, Stade, Bielefeld, Bremerhaven).

Hochwasserzeiten. Die Tabelle zeigt die Hochwasserzeiten für verschiedene Städte. Die Wasserstände sind in Metern über NN angegeben. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 16. Juli. Am 16. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 17. Juli. Am 17. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 18. Juli. Am 18. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 19. Juli. Am 19. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 20. Juli. Am 20. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 21. Juli. Am 21. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 22. Juli. Am 22. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 23. Juli. Am 23. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 24. Juli. Am 24. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 25. Juli. Am 25. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 26. Juli. Am 26. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 27. Juli. Am 27. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 28. Juli. Am 28. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 29. Juli. Am 29. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

Die Hochwasserzeiten sind für den 30. Juli. Am 30. Juli ist ein Hochwasser zu erwarten. Die Wasserstände werden zwischen 15 und 20 Metern über NN liegen. Die Hochwasserzeiten treten zu verschiedenen Tageszeiten auf.

1,3 Kilogramm Muskelfleisch-Zunahme

der HJ im Lager

Der Chef des Amtes für Gesundheitsführung in der Reichsjugendführung Dr. Hans Meißner hat bekanntgegeben, daß in den vergangenen Sommerlagern zum erstenmal die Teilnehmer einiger HJ-Lager auf ihre Erholung untersucht wurden. Alle vier Tage wurde ein Gesundheitscheck durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine Zunahme von 1,3 Kilogramm Muskelfleisch pro Teilnehmer. Dies ist ein Zeichen für die gute körperliche Verfassung der Jugendlichen.

Unter dem Hohen Adler

- List of events under the Hohen Adler banner, including meetings, performances, and social activities for the Hitler Youth.

Körperkräfte. Vor und am Ende der Lagerzeit

Die Körperkräfte der Teilnehmer der Lagerzeit wurden vor und am Ende der Lagerzeit gemessen. Die Messungen zeigen eine deutliche Zunahme der Körperkräfte. Dies ist ein Zeichen für die gute körperliche Verfassung der Jugendlichen. Die Messungen wurden von einem Arzt durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Reiseveranstaltungen

- List of travel events organized by the Hitler Youth, including trips to various locations.

Reiseveranstaltungen

- List of travel events organized by the Hitler Youth, including trips to various locations.

Reiseveranstaltungen

- List of travel events organized by the Hitler Youth, including trips to various locations.

Reiseveranstaltungen

- List of travel events organized by the Hitler Youth, including trips to various locations.

festlicher Musentreigen in München

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Die festlichen Musentreigen in München sind ein Höhepunkt der Kulturveranstaltungen. Die Teilnehmer der Hitler Youth haben eine beeindruckende Leistung erbracht. Die Musentreigen wurden in verschiedenen Gattungen aufgeführt. Die Zuschauer haben die Darbietungen sehr geschätzt.

Neuer Film im Metropol
„Kajja, die ungehörte Kaiserin“
 In den beiden Großstadttheatern der Ufa steht man regelmäßig feierlich die Schicksale der russischen Kaiserin Katharina die Zweite dar. In der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ wird die Geschichte der Kaiserin Katharina die Zweite in drei Teilen dargestellt. Der erste Teil, der am 16. Juli im Metropol zu sehen ist, zeigt die Jugend der Kaiserin, die in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt wird. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Schluss mit den „Detraufs“ und „Kontor“-Lehrjungen
 Das „Detrauf“ der „Detraufs“ in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Das deutsche Postwesen
 (Schluß)
 Die Postverwaltung der Reichspost ist in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Ein deutscher Sommerstraßen
 Die „Freier“ in Heidelberg / Zweite Aufführung der Reichspostspiele 1939
 (Eigener Bericht der Bremer Zeitung)
 Auf Shakespeare's „Sommerstraßen“ am ersten Abend des diesjährigen „Sommerstraßen“-Festivals in Heidelberg folgten die „Freier“ in Heidelberg. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.

Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt. Die Kaiserin Katharina die Zweite wird in der Ufa-Filmreihe „Kajja, die ungehörte Kaiserin“ dargestellt.



Antliches Organ des Schachverbandes Weser-Ems

16. Juli 1939
 Aufg. Nr. 349
 Von F. W. Spilner, Bremen
 (Uredruck)
 Schwarz: Ks, D4, T4, T5, L6, S6, B7, 7, 6 (9)
 8
 7
 6
 5
 4
 3
 2
 1
 a b c d e f g h
 Weiß: Ks, D4, T4, T5, L6, S6, B7, 7, 6 (11)
 1. L1-L2
 2. T2-T3
 3. T3-T4
 4. T4-T5
 5. T5-T6
 6. T6-T7
 7. T7-T8
 8. T8-T9
 9. T9-T10
 10. T10-T11
 11. T11-T12
 12. T12-T13
 13. T13-T14
 14. T14-T15
 15. T15-T16
 16. T16-T17
 17. T17-T18
 18. T18-T19
 19. T19-T20
 20. T20-T21
 21. T21-T22
 22. T22-T23
 23. T23-T24
 24. T24-T25
 25. T25-T26
 26. T26-T27
 27. T27-T28
 28. T28-T29
 29. T29-T30
 30. T30-T31
 31. T31-T32
 32. T32-T33
 33. T33-T34
 34. T34-T35
 35. T35-T36
 36. T36-T37
 37. T37-T38
 38. T38-T39
 39. T39-T40
 40. T40-T41
 41. T41-T42
 42. T42-T43
 43. T43-T44
 44. T44-T45
 45. T45-T46
 46. T46-T47
 47. T47-T48
 48. T48-T49
 49. T49-T50
 50. T50-T51
 51. T51-T52
 52. T52-T53
 53. T53-T54
 54. T54-T55
 55. T55-T56
 56. T56-T57
 57. T57-T58
 58. T58-T59
 59. T59-T60
 60. T60-T61
 61. T61-T62
 62. T62-T63
 63. T63-T64
 64. T64-T65
 65. T65-T66
 66. T66-T67
 67. T67-T68
 68. T68-T69
 69. T69-T70
 70. T70-T71
 71. T71-T72
 72. T72-T73
 73. T73-T74
 74. T74-T75
 75. T75-T76
 76. T76-T77
 77. T77-T78
 78. T78-T79
 79. T79-T80
 80. T80-T81
 81. T81-T82
 82. T82-T83
 83. T83-T84
 84. T84-T85
 85. T85-T86
 86. T86-T87
 87. T87-T88
 88. T88-T89
 89. T89-T90
 90. T90-T91
 91. T91-T92
 92. T92-T93
 93. T93-T94
 94. T94-T95
 95. T95-T96
 96. T96-T97
 97. T97-T98
 98. T98-T99
 99. T99-T100
 100. T100-T101
 101. T101-T102
 102. T102-T103
 103. T103-T104
 104. T104-T105
 105. T105-T106
 106. T106-T107
 107. T107-T108
 108. T108-T109
 109. T109-T110
 110. T110-T111
 111. T111-T112
 112. T112-T113
 113. T113-T114
 114. T114-T115
 115. T115-T116
 116. T116-T117
 117. T117-T118
 118. T118-T119
 119. T119-T120
 120. T120-T121
 121. T121-T122
 122. T122-T123
 123. T123-T124
 124. T124-T125
 125. T125-T126
 126. T126-T127
 127. T127-T128
 128. T128-T129
 129. T129-T130
 130. T130-T131
 131. T131-T132
 132. T132-T133
 133. T133-T134
 134. T134-T135
 135. T135-T136
 136. T136-T137
 137. T137-T138
 138. T138-T139
 139. T139-T140
 140. T140-T141
 141. T141-T142
 142. T142-T143
 143. T143-T144
 144. T144-T145
 145. T145-T146
 146. T146-T147
 147. T147-T148
 148. T148-T149
 149. T149-T150
 150. T150-T151
 151. T151-T152
 152. T152-T153
 153. T153-T154
 154. T154-T155
 155. T155-T156
 156. T156-T157
 157. T157-T158
 158. T158-T159
 159. T159-T160
 160. T160-T161
 161. T161-T162
 162. T162-T163
 163. T163-T164
 164. T164-T165
 165. T165-T166
 166. T166-T167
 167. T167-T168
 168. T168-T169
 169. T169-T170
 170. T170-T171
 171. T171-T172
 172. T172-T173
 173. T173-T174
 174. T174-T175
 175. T175-T176
 176. T176-T177
 177. T177-T178
 178. T178-T179
 179. T179-T180
 180. T180-T181
 181. T181-T182
 182. T182-T183
 183. T183-T184
 184. T184-T185
 185. T185-T186
 186. T186-T187
 187. T187-T188
 188. T188-T189
 189. T189-T190
 190. T190-T191
 191. T191-T192
 192. T192-T193
 193. T193-T194
 194. T194-T195
 195. T195-T196
 196. T196-T197
 197. T197-T198
 198. T198-T199
 199. T199-T200
 200. T200-T201
 201. T201-T202
 202. T202-T203
 203. T203-T204
 204. T204-T205
 205. T205-T206
 206. T206-T207
 207. T207-T208
 208. T208-T209
 209. T209-T210
 210. T210-T211
 211. T211-T212
 212. T212-T213
 213. T213-T214
 214. T214-T215
 215. T215-T216
 216. T216-T217
 217. T217-T218
 218. T218-T219
 219. T219-T220
 220. T220-T221
 221. T221-T222
 222. T222-T223
 223. T223-T224
 224. T224-T225
 225. T225-T226
 226. T226-T227
 227. T227-T228
 228. T228-T229
 229. T229-T230
 230. T230-T231
 231. T231-T232
 232. T232-T233
 233. T233-T234
 234. T234-T235
 235. T235-T236
 236. T236-T237
 237. T237-T238
 238. T238-T239
 239. T239-T240
 240. T240-T241
 241. T241-T242
 242. T242-T243
 243. T243-T244
 244. T244-T245
 245. T245-T246
 246. T246-T247
 247. T247-T248
 248. T248-T249
 249. T249-T250
 250. T250-T251
 251. T251-T252
 252. T252-T253
 253. T253-T254
 254. T254-T255
 255. T255-T256
 256. T256-T257
 257. T257-T258
 258. T258-T259
 259. T259-T260
 260. T260-T261
 261. T261-T262
 262. T262-T263
 263. T263-T264
 264. T264-T265
 265. T265-T266
 266. T266-T267
 267. T267-T268
 268. T268-T269
 269. T269-T270
 270. T270-T271
 271. T271-T272
 272. T272-T273
 273. T273-T274
 274. T274-T275
 275. T275-T276
 276. T276-T277
 277. T277-T278
 278. T278-T279
 279. T279-T280
 280. T280-T281
 281. T281-T282
 282. T282-T283
 283. T283-T284
 284. T284-T285
 285. T285-T286
 286. T286-T287
 287. T287-T288
 288. T288-T289
 289. T289-T290
 290. T290-T291
 291. T291-T292
 292. T292-T293
 293. T293-T294
 294. T294-T295
 295. T295-T296
 296. T296-T297
 297. T297-T298
 298. T298-T299
 299. T299-T300
 300. T300-T301
 301. T301-T302
 302. T302-T303
 303. T303-T304
 304. T304-T305
 305. T305-T306
 306. T306-T307
 307. T307-T308
 308. T308-T309
 309. T309-T310
 310. T310-T311
 311. T311-T312
 312. T312-T313
 313. T313-T314
 314. T314-T315
 315. T315-T316
 316. T316-T317
 317. T317-T318
 318. T318-T319
 319. T319-T320
 320. T320-T321
 321. T321-T322
 322. T322-T323
 323. T323-T324
 324. T324-T325
 325. T325-T326
 326. T326-T327
 327. T327-T328
 328. T328-T329
 329. T329-T330
 330. T330-T331
 331. T331-T332
 332. T332-T333
 333. T333-T334
 334. T334-T335
 335. T335-T336
 336. T336-T337
 337. T337-T338
 338. T338-T339
 339. T339-T340
 340. T340-T341
 341. T341-T342
 342. T342-T343
 343. T343-T344
 344. T344-T345
 345. T345-T346
 346. T346-T347
 347. T347-T348
 348. T348-T349
 349. T349-T350
 350. T350-T351
 351. T351-T352
 352. T352-T353
 353. T353-T354
 354. T354-T355
 355. T355-T356
 356. T356-T357
 357. T357-T358
 358. T358-T359
 359. T359-T360
 360. T360-T361
 361. T361-T362
 362. T362-T363
 363. T363-T364
 364. T364-T365
 365. T365-T366
 366. T366-T367
 367. T367-T368
 368. T368-T369
 369. T369-T370
 370. T370-T371
 371. T371-T372
 372. T372-T373
 373. T373-T374
 374. T374-T375
 375. T375-T376
 376. T376-T377
 377. T377-T378
 378. T378-T379
 379. T379-T380
 380. T380-T381
 381. T381-T382
 382. T382-T383
 383. T383-T384
 384. T384-T385
 385. T385-T386
 386. T386-T387
 387. T387-T388
 388. T388-T389
 389. T389-T390
 390. T390-T391
 391. T391-T392
 392. T392-T393
 393. T393-T394
 394. T394-T395
 395. T395-T396
 396. T396-T397
 397. T397-T398
 398. T398-T399
 399. T399-T400
 400. T400-T401
 401. T401-T402
 402. T402-T403
 403. T403-T404
 404. T404-T405
 405. T405-T406
 406. T406-T407
 407. T407-T408
 408. T408-T409
 409. T409-T410
 410. T410-T411
 411. T411-T412
 412. T412-T413
 413. T413-T414
 414. T414-T415
 415. T415-T416
 416. T416-T417
 417. T417-T418
 418. T418-T419
 419. T419-T420
 420. T420-T421
 421. T421-T422
 422. T422-T423
 423. T423-T424
 424. T424-T425
 425. T425-T426
 426. T426-T427
 427. T427-T428
 428. T428-T429
 429. T429-T430
 430. T430-T431
 431. T431-T432
 432. T432-T433
 433. T433-T434
 434. T434-T435
 435. T435-T436
 436. T436-T437
 437. T437-T438
 438. T438-T439
 439. T439-T440
 440. T440-T441
 441. T441-T442
 442. T442-T443
 443. T443-T444
 444. T444-T445
 445. T445-T446
 446. T446-T447
 447. T447-T448
 448. T448-T449
 449. T449-T450
 450. T450-T451
 451. T451-T452
 452. T452-T453
 453. T453-T454
 454. T454-T455
 455. T455-T456
 456. T456-T457
 457. T457-T458
 458. T458-T459
 459. T459-T460
 460. T460-T461
 461. T461-T462
 462. T462-T463
 463. T463-T464
 464. T464-T465
 465. T465-T466
 466. T466-T467
 467. T467-T468
 468. T468-T469
 469. T469-T470
 470. T470-T471
 471. T471-T472
 472. T472-T473
 473. T473-T474
 474. T474-T475
 475. T475-T476
 476. T476-T477
 477. T477-T478
 478. T478-T479
 479. T479-T480
 480. T480-T481
 481. T481-T482
 482. T482-T483
 483. T483-T484
 484. T484-T485
 485. T485-T486
 486. T486-T487
 487. T487-T488
 488. T488-T489
 489. T489-T490
 490. T490-T491
 491. T491-T492
 492. T492-T493
 493. T493-T494
 494. T494-T495
 495. T495-T496
 496. T496-T497
 497. T497-T498
 498. T498-T499
 499. T499-T500
 500. T500-T501
 501. T501-T502
 502. T502-T503
 503. T503-T504
 504. T504-T505
 505. T505-T506
 506. T506-T507
 507. T507-T508
 508. T508-T509
 509. T509-T510
 510. T510-T511
 511. T511-T512
 512. T512-T513
 513. T513-T514
 514. T514-T515
 515. T515-T516
 516. T516-T517
 517. T517-T518
 518. T518-T519
 519. T519-T520
 520. T520-T521
 521. T521-T522
 522. T522-T523
 523. T523-T524
 524. T524-T525
 525. T525-T526
 526. T526-T527
 527. T527-T528
 528. T528-T529
 529. T529-T530
 530. T530-T531
 531. T531-T532
 532. T532-T533
 533. T533-T534
 534. T534-T535
 535. T535-T536
 536. T536-T537
 537. T537-T538
 538. T538-T539
 539. T539-T540
 540. T540-T541
 541. T541-T542
 542. T542-T543
 543. T543-T544
 544. T544-T545
 545. T545-T546
 546. T546-T547
 547. T547-T548
 548. T548-T549
 549. T549-T550
 550. T550-T551
 551. T551-T552
 552. T552-T553
 553. T553-T554
 554. T554-T555
 555. T555-T556
 556. T556-T557
 557. T557-T558
 558. T558-T559
 559. T559-T560
 560. T560-T561
 561. T561-T562
 562. T562-T563
 563. T563-T564
 564. T564-T565
 565. T565-T566
 566. T566-T567
 567. T567-T568
 568. T568-T569
 569. T569-T570
 570. T570-T571
 571. T571-T572
 572. T572-T573
 573. T573-T574
 574. T574-T575
 575. T575-T576
 576. T576-T577
 577. T577-T578
 578. T578-T579
 579. T579-T580
 580. T580-T581
 581. T581-T582
 582. T582-T583
 583. T583-T584
 584. T584-T585
 585. T585-T586
 586. T586-T587
 587. T587-T588
 588. T588-T589
 589. T589-T590
 590. T590-T591
 591. T591-T592
 592. T592-T593
 593. T593-T594
 594. T594-T595
 595. T595-T596
 596. T596-T597
 597. T597-T598
 598. T598-T599
 599. T599-T600
 600. T600-T601
 601. T601-T602
 602. T602-T603
 603. T603-T604
 604. T604-T605
 605. T605-T606
 606. T606-T607
 607. T607-T608
 608. T608-T609
 609. T609-T610
 610. T610-T611
 611. T611-T612
 612. T612-T613
 613. T613-T614
 614. T614-T615
 615. T615-T616
 616. T616-T617
 617. T617-T618
 618. T618-T619
 619. T619-T620
 620. T620-T621
 621. T621-T622
 622. T622-T623
 623. T623-T624
 624. T624-T625
 625. T625-T626
 626. T626-T627
 627. T627-T628
 628. T628-T629
 629. T629-T630
 630. T630-T631
 631. T631-T632
 632. T632-T633
 633. T633-T634
 634. T634-T635
 635. T635-T636
 636. T636-T637
 637. T637-T638
 638. T638-T639
 639. T639-T640
 640. T640-T641
 641. T641-T642
 642. T642-T643
 643. T643-T644
 644. T644-T645
 645. T645-T646
 646. T646-T647
 647. T647-T648
 64

Im Jupiterlicht

WÖCHENTLICHE FILMBEILAGE, DER BREMER ZEITUNG NR. 29 / 16. JULI 1939

Der jährliche Wettkampf der Filmkunst

Venedig rüstet für den Filmkunst-Wettbewerb 1939 / Werke von Professor Froelich und Professor Ritter als deutsche Meldungen



Die Geschichte einer kleinen Liebe

Käthe Gold und Hans Holt in dem Tobis-Film „Die unheimlichen Wünsche“, der nach dem berühmten Roman „Peau de chagrin“ von Honoré de Balzac, gedreht wurde. Der Film erscheint im neuen Produktionsprogramm der Tobis. Aufnahme: Tobis-Wunsch.

Venedig, die Stadt der schönen Künste, rüstet bereits für die größte jährliche Veranstaltung der Welt, die „VII. Internationale Filmkunst-Ausstellung 1939“, welche auch in diesem Jahre wieder die Vertreter des Filmwesens fast aller Produktionsländer in ihren Bann ziehen wird. Unverküpfelt vom Kriegsgeschrei der „liebenden Demokration“, unberührt vom Lärm und Hasten in der Welt und unbeeinträchtigt von der präherlichen Ausübung einiger Nationen, einen eigenen Filmkunst-Wettbewerb „unter sich“ anzuführen und durchzuführen, ging man in Venedig daran, die Vorbereitungen zur Filmkunst-Schau wie in all den Jahren vorher zu treffen. Wie vernünftig das war, beweist die Tatsache, daß wiederum die meisten Film-Herstellergesellschaften Europas und der Welt ihre Teilnahme zugesagt haben und mit Spitzenfilmen im Wettbewerb vertreten sind. Schon hieraus ist zu erkennen, welche Bedeutung die alljährliche venezianische Filmkunst-Ausstellung in der Weltöffentlichkeit und insbesondere in den Kreisen des Filmwesens erlangt hat und wie wenig sie aus dem internationalen Filmleben wegzudenken ist.

Was lag näher, daß ein Teil der Welt auf diese Gelegenheit an der Spitze sei, als der jüngsten unter den Künsten der Filmkunst, ein Fundament der künstlerischen Entwicklung in allen Ländern geschaffen werden sollte. Die „I. Internationale Filmkunst-Ausstellung“ in Venedig im Jahre 1932, die noch im

Namen der zweijährigen („Biennale“) Kunst-Ausstellungen stattfand, zeigte bereits, welchen Wert diese Förderung der internationalen Filmkunst im Laufe der Entwicklung haben würde, wenn sie konsequent durchgeführt werden könnte. Sie erregte zu unterirdischen, damals bereits, 1932, war es ein Wert des Mittelalters der deutschen Filmkunst, des heutigen Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Carl Froelich, das die Filmwelt anerkennen ließ: „Mädchen in Uniform“ und auch zwei Jahre später, auf der „II. Internationalen Filmkunst-Ausstellung“ trat Professor Froelich mit einem künstlerischen Wert, „Reizende Jugend“ in den Vordergrund und kündigte mit dieser Leistung an, auf welcher reinen, geraden Linie der Filmkunst im nun geschaffenen neuen Reich sich weiterformen wird.

Der Erfolg der zweiten Filmkunst-Schau im Rahmen der Biennale 1934 veranlaßte den Präsidenten der Kunstbiennale, Graf Tolpi di Mirafiori, die Filmkunst-Ausstellung abzuändern und von nun an jährlich einen internationalen filmkünstlerischen Wettbewerb durchzuführen. Diese Neuveränderung hatte vor allem den deutsch-sprachigen Vorteil, daß stets die jüngsten Leistungen der Filmproduzenten aller Länder zum Wettbewerb antraten, also Filme, in denen bereits die besten künstlerischen und technischen Erkenntnisse vermerkt worden waren.

Auf Venedig werden während des Monats August auch in diesem Jahre die Augen der Filmkünstler und Filmgaleristen aus aller Welt gerichtet sein, von hier aus werden wieder Erkenntnisse und Anregungen in künftiger, künstlerischer und technischer Hinsicht in die Welt des Films hinausgehen. Wer in jedem Jahre Deutschland an den Filmkunst-Ausstellungen maßgebend beteiligt, so wird das deutsche Filmwesen auch diesmal die reifen Schöpfungen seiner besten der Welt-Filmkünstler darbieten.

Zweimal wurde bereits der erste Preis, der „Molière-Gold“, deutschen Geistesarten zugesprochen, 1936 Luis Trenker für seinen „Kaiser

von Kalifornien“, 1938 Carl Froelich für ihren Olympiafilm „Die Liebe Künstler hatten sich in den Jahren vorher bereits Pokale errangen und damit bewiesen, daß ihre Leistungen groß genug waren, stets auf neue die Welt zu begeistern. In diesem Jahre werden es Professor Carl Froelich und Professor Carl Ritter sein, deren Werke als Auswärtige deutsche Filmkunst dem Publikum der Filmkunstschau am 1. September vorgeführt werden.

„Seimat“, „Patricien“, „Urlaub auf Ehrenwort“ und andere Filme haben die Namen dieser beiden deutschen Filmkünstler in Venedig und in der Welt weiter geleitet und es steht ohne Frage fest, daß man gerade in der Stätte der filmkünstlerischen Wettbewerbe den neuesten Werken dieser berühmten Vertreter Film-Deutschlands besondere Spannung entgegenkann.

Deutsche Filmgaleristen, deutsche Filmkünstler und die deutsche Filmtechnik helfen sich wieder dem Vorteil der Welt. Aber nicht nur wir, sondern auch die anderen europäischen und eine große Anzahl außereuropäischer Nationen werden wie in den Vorjahren auch diesmal wieder ihre besten Filme ins Treffen führen. Es liegt auf der Hand, daß vor allem das Gastland Italien,

dessen Regierung wie kaum eine andere dem Film die denkbar größte Förderung angedeihen läßt, wieder einige markante Filme der letztenjährigen Produktion auf der venezianischen Schau zur Weltveröffentlichung bringen wird.

Gustaf Gründgens dreht einen weiteren Film! Die Zentra besitzt einen Film „Zwei Welten“ vor, der unter der Spielleitung von Gustaf Gründgens entstehen wird. Die Hauptrollen machen mit jungen unbekanntem Darstellern. Sein Thema nimmt dieser Film aus der Gegenwart, wie aus einer alten, untergehenden Welt eine neue steigt und wie das alte mit dessen ein bestimmter Zug wieder in neuer Zeit ist. Grund von dieser Filmkunst und durchschütteltem Situationsabwurf wird Gustaf Gründgens einen maßstab, besseren Film machen. Wir dürfen uns auf etwas Ungewöhnliches freuen.

Günther Rittau führt Regie. Zum erstenmal wird Günther Rittau einer der berühmtesten Kameramänner des deutschen Films als Spielleiter genannt. Rittau hat er keinen ersten Erfolg. „Vandenberg“ und auf der Bühne drist. Das Drehbuch schrieb Richard Billinger, Werner Spinrad und Wolfgang Franz nach einer Idee von Werner Spinrad, Eberhard Straub, Hans Scharf, René Sellgen, Rudolf Fernau, Alexander Engel, Richard Bohnen, Carl Platen, Helmut Zeimet, Wolfgang Zander, Walter Sturm und E. J. Rittner befehlt. Die Produktionsleitung hat Dr. Ernst Krüger.

Sascha Guitry hat zum vierten Male geheiratet



In Fontenay-le-Fleury fand die Trauung des bekannten französischen Filmschauspielers und Schriftstellers Sascha Guitry mit der 19jährigen Schauspielerin Geneviève de Sereville statt. (Pressa-Hoffmann.)

Dreharbeit für „Balbrunich“ beendet. Die Aufnahmen für den von Paul Czernay inszenierten Film „Balbrunich“ (Produktion Peter Czernay) wurden in diesen Tagen beendet. Die Hauptrollen spielen Hans Arnold und Paul Höpfer.

Die erste Regiearbeit R. G. Rittaus. R. G. Rittau begann in diesen Tagen mit den Aufnahmen des ersten von ihm inszenierten Films, mit dem Film „Der Kampf um die Welt“. Die männliche Hauptrolle spielt Ernst Waldow.

Marita Falk und Willy Fritsch. Marita Falk wird in dem Film „Kennen Sie mich?“ doch bessere Diploma. Die Rollen geben soll und dieses zu zeigen wird, wie man aus dem Berufswelt nicht kann, heißt eine Marita Falk, die Marita Falk hierin einen Beitrag leisten, der zu einem Sammel Film zusammengefaßt und auch öffentlich gezeigt werden soll. Dieser Film, der ein Bild in das Familienleben der einzelnen Nationen geben soll und dieses zu zeigen wird, wie man aus dem Berufswelt nicht kann, heißt eine Marita Falk, die Marita Falk hierin einen Beitrag leisten, der zu einem Sammel Film zusammengefaßt und auch öffentlich gezeigt werden soll.

Verantwortlich Heinz Tischler, Bremen

Staatschauspieler und Sportflieger



So geht es allen: Einmal zerkleinert und schon gebildet sich „Peter“, das „süße Hundevieh“, als Fachmann. Was er verlangt, steht jetzt im Bordbuch. „Peter“ Flugprüfung gut überstanden, zum Piloten ernannt. Aufnahme: Terra-Waske.



Die „Dose“ der Irene (v. Meyendorff). Ein indirekter Blick in Irenes Kammerlein, das sie in dem Victor-de-Kowa-Film der Tobis „Schneider Wibbel“ bezogen hat. Aufnahme: Dasis.

Europas Filmamateure schaffen an einem Gemeinschaftsfilme

Internationaler Sammelfilm „Familie am Sonntag“ / Deutschland wieder erfolgreich

Der alljährliche Internationale Amateurfilm-Wettbewerb, der diesmal in Zürich stattfand, hat wieder einmal die hohe Qualität der Leistungen deutscher Schmalfilmkünstler unter den Filmen von 15 teilnehmenden Nationen erzielte die deutschen Einreichungen in der Gesamtbewertung den zweiten Platz mit 41,04 Punkten gegen 41,83 Punkte der Schweiz, die sich durch eine besonders glänzende Mischung von Filmen von ihrem schon fast traditionellen vierten Platz an die Spitze bringen konnte. Die deutschen Filme haben ihr Niveau gehalten, während beispielsweise Frankreich, das sonst immer mit in der Spitzengruppe lag, diesmal sich mit einem siebten Platz begnügen mußte. Dagegen waren die italienischen Filme sehr stark und drängten stellen den dritten Platz ein.

Von den vier deutschen Schmalfilmen erhielten die beiden Gartenfilme „Mädchen am Sonntag“, von

Karl Ringens-Rain, und „Märchen einer Winternacht“, von Friedrich Rupprecht-Wien, die Preise ihrer Gruppen. Mit deutscher Größlichkeit haben die deutschen Amateure das Kleinfilmjahr, Film bereits wieder gewonnen und nicht nur technisch einwandfrei, in dieser Beziehung taum noch zu über-treffende Filme hergestellt, sondern mit Geduld auch schon Fragen der Farbregie angepaßt. „Mädchen am Sonntag“ ist ein dokumentarischer Film, der die feinen Eindrücke einer Vadekartein führt, auf ihren Spaziergängen und um den Zeitpunkt trifft sie auf Raupen und Käfer, Blüten und Schmetterlinge, die in ihrer ganzen Farbenpracht in Großaufnahmen von der Kamera lebendig festgehalten wurden. Das „Märchen einer Winternacht“ ist dagegen ein hübscher kleiner Trübsal, der um die Weihnachtszeit spielt; zur Gesteir-lunde wird Spielzeug lebendig und treibt allerlei Spott. Auch die beiden anderen deutschen Filme, der absolute Film „Pauze im Spiel“ und der Berichtsfilm „Arbeit im Hamburger Hafen“ konnten sich mit dem vierten und fünften Platz ihrer Gruppen ehrenvoll behaupten.

Am Gegensatz zu früheren Wettbewerben waren diesmal keine überragenden Spitzenleistungen in der Konkurrenz, dagegen war ganz allgemein ein recht beachtliches Durchschnittsniveau bei fast allen Ländern festzustellen. Es sind auch die Franzosen nicht etwa schlechter geworden, aber die anderen Nationen sind besser geworden und darunter auch kleine Länder mit geringeren Ausgangsmöglichkeiten, wie z. B. die Schweiz, Belgien und Schweden. Erreichte dabei daran ist, daß der Amateurfilm auf diesem internationalen Treffen immer deutlicher die Entwicklung zum künstlerischen Ausdruck zeigt, und zwar auf einem Wege, der sich grundsätzlich vom her-traditionellen Film unterscheidet. Aus einem technischen Mangel, dem notwendigen Verzicht auf den Ton, entwickelt sich der Ausbau der optischen Ausdrucksmöglichkeiten und damit zwangsläufig eine spezifisch filmische Wirkung, die oft härter ist als bei den meisten Berufsfilmen.

Der Internationale Wettbewerb fand wie immer, im Rahmen eines Kongresses statt. Seit einem Jahre besteht ein internationaler Amateurfilm-Bericht (I.A.F.B.) in der Generalsekretariat bei Deutscher Film-Amateure konnte in diesem Jahresbericht die Feststellung machen, daß es gelungen ist, in diesem einen Jahr den internationalen Bericht des Amateurfilmwesens in den Gang zu bringen. Eine Anzahl von preisgekrönten Filmen verschiedener Nationen wurde kopiert und so zunächst den Amateuren aller Länder zugänglich gemacht. Durch eine Stiftung des I.A.F.B. erhielt dieses Archiv eine weitestgehende Bereicherung.

Kerner wurde leitens des Generalsekretärs der I.A.F.B. der mit großem Beifall aufgenommenen Bericht gemacht, die internationale Zusammenarbeit auch produktiv zu gestalten durch gemeinsame Herstellung eines Filmes über das Thema „Familie am Sonntag“. Jede Nation wird hierzu einen Beitrag leisten, der zu einem Sammel Film zusammengefaßt und auch öffentlich gezeigt werden soll. Dieser Film, der ein Bild in das Familienleben der einzelnen Nationen geben soll und dieses zu zeigen wird, wie man aus dem Berufswelt nicht kann, heißt eine Marita Falk, die Marita Falk hierin einen Beitrag leisten, der zu einem Sammel Film zusammengefaßt und auch öffentlich gezeigt werden soll.

DIE THEATER ZEIGEN

METROPOL
3/4, 6/4, 8/4
Wochentags: 6/4, 8/4
Das Schicksal einer großen Liebe
Danielle Darrieux in
Katja
die ungekrönte Kaiserin
Die berühmte Liebesgeschichte des Zaren Alexander II. und der schönen Prinzessin Dolgoruki — (in deutscher Sprache)
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

EUROPA
3/4, 6/4, 8/4
Wochentags: 5/4, 6/4, 8/4
Ein ganz großer Erfolg!
Vertrauensbruch
mit **Danielle Darrieux**
Die ergreifende Tragödie einer jungen, von aller Welt verlassen Studentin — In deutscher Sprache —
Jugendliche nicht zugelassen

KAISER 5/4 und **PALAST** 5/4
Wo. 5/4 u. 8/4
Wochentags: 8/4, Montag nach 5/4
Gusti Huber in einer Doppelrolle!
Marguerite : 3
Ein reizendes Lustspiel mit Theo Lingen, Grethe Weiser, Hermann Thimig, Hans Holt
Jugendliche nicht zugelassen

HANSA 3/4 und **APOLLO** 5/4
Wochent.: 8/4
Wochent.: 8/4
Ein Film der großen Liebe u. der Leidenschaft:
Zwischen Strom und Steppe
Pustzliebe —
mit: Heidemarie Hatheyer, Atilia Hörbiger, Charlotte Schellhorn
Nur noch heute und morgen!
Jugendliche nicht zugelassen

In allen Theatern:
Die neueste UFA-Tonwochenschau mit ausführlichen Bilderberichten von den Deutschen Schwimm- und Leichtathletik-Meisterschaften

PARKHAUS
Heute nachmittag
Großes Militär-Konzert
Ausgeführt vom Musikkorps des I. Flak-Rgts. 26
Leitung: Musikmeister Meyer

Im Restaurant **Tanz-Tee**
Abends **Tanz im Freien**
Tanzorchester **Naumann-Rob**
Große Garten-Illumination

Hoch- und Niedrig-Wasserzeiten

1939

der Unter- und Außenwasser

Zusammengestellt von der Wasserstraßendirektion Bremen

Einzelpreis 75 Pfg., bei Abnahme von 10 St. und mehr das St. 70 Pfg.

Zu haben in der **Bremer Zeitung**
NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH.
Geeren 6/8 und in der Oberrstr. 86

Heute, Sonntag, im
ASTORIA
volkstümliche Vorstellung
Eintritt 50 Pfennig // Kleine Preise
Spitzenleistungen der Artistik
im Juli-Programm
Heute 16 Uhr Tanzlee m.g. Programm

Atlantic-Künstlerspiele
täglich nachmittags und abends
das hervorragende Juli-Programm

Atlantic-Café
Zum ersten Male in Deutschland
BRUNO SARTI
mit seinem italienischen Attraktions-Orchester unter der Leitung der Kapellmeisterin A. Ballocca

Ab München BAHN-Gesellschaftsreisen
anschließlich Verpflegung

14 Tage Rom-Neapel-Capri (6 tägiger Erholungsaufenthalt Capri) Bahnfahrt Klasse 1. u. 2. u. 3. Klasse, 15.10. RM. 234.40
14 Tage Erholungsreise nach Riva/Gardasee 23.7. u. 20. 2. und 17. 9. RM. 134.55
14 Tage zur Traubenkur nach Maran 3. 17. 24. 9. 1. Okt. RM. 156.85
Devisenbeschaffung durch uns: 10%ige Ure-Versteuerung in den Preisen enthalten. Reisebüro, München, München Prospekt und Anmeldung durch

Reisebüro Wolters, Bremen
Herdentorsteinweg 49/50, Ruf 274 03

Regina-Palast
Das neue, hervorragende Programm
Jule Schiffhauer
Der Generalvertreter in Schwarzwälder Humor
3 Gullis, hervorragende Akrobaten
Hilfy Rey, die Tänzerin von besonderem Können
Eric & Heia
In ihrer humoristischen Neuheit mit dem Kabarett
Die neue Stimmungskapelle Fred Römer Nachtbetrieb

Ausflugsfahrten

17. 7. Ins Blaue RM. 1.90
18. 7. Hamburg RM. 3.75
Kühnhöfen RM. 3.70
20. 7. Pyram RM. 7.50
21. 7. Hannover RM. 5.75
22. 7. Bad Rothensee RM. 7.50
Nur auf Voranmeldung
Einschl. Bef. Steuer

Reisebüro Wolters, Bremen
Herdentorsteinweg 49/50 Ruf 274 03 / 3 52 51
Frankl, Bahnhofstraße 27, Niemyer, Oberrstraße 1
Küchelhorn, Brückenstraße 9

Die Deutsche Arbeitsfront N.S. Gemeinschaft
Kraft durch Freude
Reisebüro Bremen

Am 22./23. Juli:
Rdtg.-Sonderzug nach Hamburg.
Abfahrt ab Bremen am 22. 7. ca. 15.00 Uhr; Rückkunft 23. 7. ca. 22.00 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: RM. 3.30.

Am 23. und 30. Juli:
Rdtg.-Sonderzüge nach Gmden
zur Ausstellung „Bille und Stellung Offiziersfamilie“; Abfahrt Bremen am 23. ca. 8.00 Uhr; Rückkunft ca. 23.00 Uhr. Fahrpreis RM. 3.—

Zwei Sonderzüge nach Berlin zur Kundheitsausstellung:
KF 187 vom 28.—30. 7. Fahrpreis einschl. Eintrittskarte RM. 10.20
mit 2 Nebenabteilungen mit Frühstück insgesamt RM. 16.50
UF 186 vom 29. 7.—5. 8. Fahrpreis (siehe oben) RM. 10.20
mit 2 Nebenabteilungen und Frühstück insgesamt RM. 30.—

Anmeldungen sofort in unseren Verkaufsstellen.

Groß-Bremen
Die beliebte Vergnügungslatte am Doventor
KAPELLE ERY
und das neue Programm!

Die beliebtesten Ferienreisen: 5 Tg. Thüringen
18. Juli RM. 50.65 einschl. Steuer

Utekanft, Verpflegung, Beförderung, Kurkarte, Führung, Sonderunterkunft

22. 7. Südharz 3 Tage (auch 25. 7.) RM. 24.25
m. Steuer, Unterk., Frühstück, Führung

23. 7. Erholung am Rhein 7 Tage RM. 60.00
m. 4 Übern., u. 3 Tage volle Verpflegung, Steuer, Führung, Quartierbestellung, Hin- u. Rückreise

2. 8. Thüringen Feengrotten 8 Tage RM. 70.00
m. Steuer, Unterk., Verpf., Führung

5. 8. Schwarzwald/Bodensee 10 Tage RM. 71.50
m. Steuer, Führung, Quartierbestellung

Ausflugsmöglichkeit in die Schweiz!

Ferner jede Woche Fahrten zum Rhein, Harz, Mittel- u. Thüringen, Erdhäuser im Südtirol, ins Ostsee, Wien, Südkarpaten, Tiro, Skandinavien, Kärnten nach dem Sommer-Programm

Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!

Reisebüro Wolters, Bremen
Herdentorsteinweg 49/50, Ruf 274 03 / 3 52 51
Frankl, Bahnhofstr. 27, Niemyer, Oberrstr. 1, Küchelhorn, Brückenstr. 9

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes:
1 8 4 6
Wer gut nach Hause kommen will, trinkt zum Bier einen **Underberg**



Liebet Fotofreund

fobi

Wenn Foto ... dann **Foto-Bischoff**
Foto-Kino-Apparate-Bedarf
Am Dobben 77 beim Sietwall
Ruf 42284

Königin
die gepflegte Tanzstätte am Hauptbahnhof mit der interessantesten „Schachschönen-Band“
Der Eintritt ist frei!

Admiral-PALAST • HEMMSTR.
8.15, Sonntag 5.15 u. 8.15
Olga Tschewowa
in dem neuen, spannenden Kriminalfilm
Parkstraße 13
Verhör am Mittwoch
Hilde Hildebrandt, Ivan Peltowich, Theodor Loos
Heute 3 Uhr Jugendvorst.
Die gläserne Kugel

Barberina
Wir bringen nochmals in Neuauflage den großen Erfolgstitel der MGM:
Broadway-Melodie
(Original Broadway-Melodie) mit Eleanor Powell, Robert Taylor, Buddy Ebsen u. a.
Ferner das interessante Teilprogramm
Zwei herrliche Minikabarett mit dem guten Tenor „Hutungs“: 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr

WELT THEATER
NORDSTR. 20/13
Sonntag, 5.25 u. 8.25 Uhr
Brigitte Horne, Willy Birgel
Der Gouverneur
Für Jugendliche über 14 Jahre
Sonntag, 3.18 Uhr, Jugendvorstellung.
Kinderarzt Dr. Engel

Ellenberger
jetzt „Alte Kogge“
Sonnentstr. 1 / Ruf 278 27
früher „Amtesfischerhaus“

„Union-Klaus“
Die Dortmunder Imbistube
Herdentorsteinweg 37
Das bekannte Dortmunder Union-Bier

Landlust RABLINGHAUSEN
Heute 16 Uhr
Freikonzert
anschließend 18 Uhr
Tanz
Die beliebte Stimmungskapelle
Omnibusverbindung 1 Uhr nachts

Gastliche Einkehr in Schierlohs Sommergarten Habenhausen beim Weserwehr
Das bekannte Familienlokal seit 1878

Preisskat
Heute 17 und 19 1/2 Uhr:
Gr. Gesellschaft, M. Müller, Begeldnr. 43/45

Der große Lacherfolg!

Dec Müstergatte

Heinz Rühmann
Leni Marenbach
Heli Finkeneller
Hans Söhnker
5.00 5.45 8.45

TIVOLI
Ein Lustspielschlager
wie er sein soll!

Heli Finkeneller
Diktor de Kova

Scheidungs-REISE
Von Dr. Heinrich Spoel
Für Jugendliche über 14 Jahre
5.30 8.30

SCHAUBURG
Ein Spitzenfilm der Metro!
Jeanette MacDonald
Eddy Nelson
Im goldenen Westen
Im Vorprogramm:
Boxkampf
Schmelting - Heuser
in Stuttgart

MODERNES
Ein ganz toller Lachschiager!
Der **MANN**,
von dem man spricht!

Heinz Rühmann
Theo Lingen, Hans Moser,
Gusti Huber
Für Jugendliche über 14 Jahre!
3.00 5.30 8.30

DECLA
Jugendvorstellungen:
SCHAUBURG : 3.00
Geheimzeichen L. B. 17
Für Jugendliche über 14 Jahre
MODERNES : 3.00
Im goldenen Westen
Für Jugendliche über 14 Jahre
DECLA : 3.00
Heinz Rühmann, Der Mann, von dem man spricht!

Achtung: Weltstadtbetrieb!

HOTEL EXCELSIOR BERLIN
Sehenswürdigste
Größtes Hotelunternehmen des Kontinents

Einzelzimmer ab RM 4.50
Doppelzimmer ab RM 9.—

Umsatz über ca. 3 Millionen RM.
Hotelkette von den Bahnhöfen des Anhalter Bahnhofs

DAS HAUS FÜR SIE
Die Direktion

Nürnberg
„Der Fränkische Hof“
Pressehotel
das Haus für Jedermann

gelegten am Bahnhof, ist
neu eröffnet: 34 Betten,
Zimmer von Mk. 2.50 an,
Großgarage nebenan

Gesellschaftstanz in der Weserlust
Jeden Sonntag ab 17 Uhr in beiden Sälen

Stift der Jugend
sich bauen!



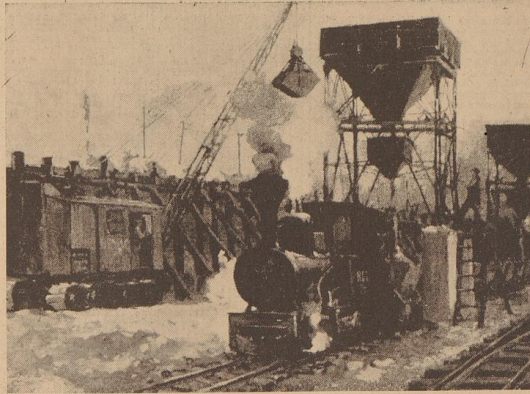
Alte Pelze
arbeiten ich auf und mache sie wieder erwasbar

W. Stracke
Fedelhöfen 15

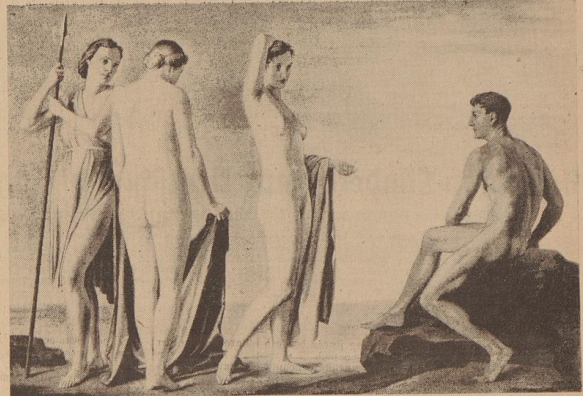
Deutsche Kunst 1939

Aus der Großen Deutschen
Kunstausstellung 1939 in München

Rechts: Franz Trübner: „Bildnis des Führers“
Mitte: L. Sandrock: „Ein Bauzug“
Darunter: J. P. Jungmann: „Durch Wetter und Wind“
Rechts daneben: Adolf Ziegler: „Das Urteil des Paris“



Eritz Erler: „Prof. Thorak“



Richard Klein: „Diana“



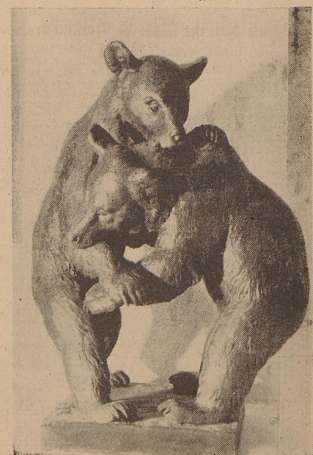
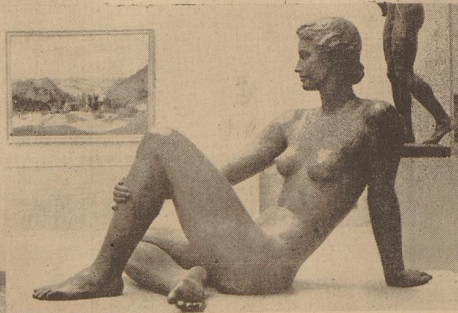
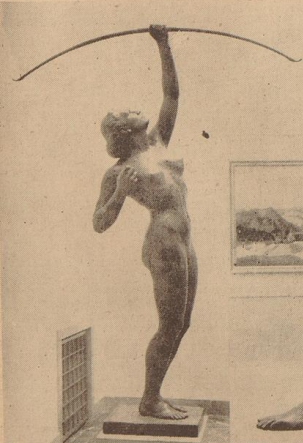
Ober: K. Storch: „Bildnis“
Unten: Emil Manz: „Spielende Bären“
Links: Richard Knecht: „Friedrich d. Gr.“
Daneben: Arno Breker: „Bereitschaft“

Rechts: Ludwig Spiegel: Kurbelwellenschmied“

Unten: Prof. Klimsch: „Schauende“

Links: Mathias Schumacher: „Bogenshützin“

Aufnahmen:
Presse-Hoffmann (6), Erika Schmauss (7)



Der Weltrekord

Farbiges Weltrekord steht : 46,6

Deutschland führt im Leichtathletik-Länderkampf gegen Italien

Der erste Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Italien hat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion vorzeitig begonnen. Bereits im ersten Tage konnte die deutsche Mannschaft nach einem ergebnisreichen Wettkampftage eine klare Führung herausheben. Das sportliche Ereignis des Sonnabends war der 800-Meter-Lauf, der das von dem ganzen Welt mit Spannung erwartete erstmalige Zusammenreffen der Meister der beiden Länder, Rudolf Scharig aus Marso Ranzi, brachte. Beide haben in diesem Jahre ihren Titel verteidigen können. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Zu den ersten Ergebnissen lag der Italiener Scharig mit 2:07,4 Minuten im 800-Meter-Lauf vor dem Deutschen Scharig mit 2:08,2 Minuten. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Im weiteren Verlauf der Spiele lief die führende Gesamtwertung nach der Sonne fast durch und es folgte ein Sieg im 1500-Meter-Lauf durch den Deutschen Scharig mit 4:28,2 Minuten vor dem Italiener Scharig mit 4:30,1 Minuten. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Englische Rekordlauf

Unter größter Spannung der Laufreihe konnten sich dann die vier Läufer für den 800-Meter-Lauf stellen. Mit dem Sieg übernahm Scharig seinen italienischen Gegner die Spitze, gefolgt von dem Deutschen Scharig und dem Italiener Scharig. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Einzig besser als Belgien

Das war das Ergebnis des ersten Tages abschließenden 10.000-Meter-Laufes. Der Deutsche Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Schwimm-Länderkampf Deutschland - Ungarn

Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front

Die deutschen Schwimmer ließen im Länderkampf gegen Ungarn am Vortageabend im europäischen Schwimmpark vor ihrem letzten Sieg in ununterbrochener Reihenfolge. Wie im Vorjahr in Budapest ergaben die Kämpfe des ersten Tages eine klare deutsche 17:11-Minuten-Führung, die den Erfolg nicht mehr gefährden ließ. Die Registrierung der Deutschen im Schwimmen im Gau Elmert die Güte und wichtigste der Kämpfe einen entscheidenden Sieg.

Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Ungarns Wasserballer 3:1 (2:0) siegreich

Zeit vielen Jüngern greifen die Wasserballer vorzeitig die folgende Zettlung Ungarns im Wasserball an. Auch diesmal blieb der Sieg für die deutsche Mannschaft. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Gerhard Weig mit fast 30 Punkten Vorführung

Obwohl der ungarische Meister im Schwimmwettbewerb Scharig einen klaren Sieg errang, so war sein Aufwand in seinem Europameister Wettkampf nicht so groß wie diesmal. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen. Scharig wurde dabei von dem Italiener Scharig unterzogen.

Mater Sieg in der Kanufahrt

Der erste Kanufahrtswettbewerb brachte den Ungarn in ihren ersten Sieg. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Reininger vor 80000

Das 400-Meter-Raubbühnen, einst in Ränderkämpfen gegen Ungarn das Äußerste an der Waage endete auch diesmal mit einem klaren deutschen Erfolg. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Englische Schwimmer-Rekorde

Am 5. und 6. August fand in Glastonbury der erste internationale Schwimmwettbewerb statt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Das Silberne Pferd des Führers

Wie nicht anders zu erwarten war, haben die Reiterkräfte der deutschen Mannschaft im Wettbewerb um das Silberne Pferd des Führers einen klaren Sieg errang. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Zwei deutsche Siege in Stodholm

Der Start der drei deutschen Reiterkräfte beim internationalen Stodholm-Sportfest in Stodholm gestaltete sich zu einem klaren Erfolg. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Der Galoppport der Woche

Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Im Jugend-Meisterturnier trat die deutsche Mannschaft gegen die italienische Mannschaft an. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Haymann Ko-Sieger

Nur fünfmal wurde Haymann im Freikampfen im Ringerwettbewerb gegen die italienische Mannschaft angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Deutsche Tennismeisterchaften

Die deutschen Tennismeisterchaften wurden am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Schweizer Tennismeisterchaften

Die Schweizer Tennismeisterchaften wurden am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Auftritten führt um den Davispokal

Am weiteren Verlauf der Davispokal-Kämpfe in der amerikanischen Stadt National in Long Beach (Kalifornien) ist die deutsche Mannschaft am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Das 11. Oldenburgers Fußballturnier

Der erste Fußballtag des 11. Oldenburgers Fußballturniers fand am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion statt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

5. Marine-Dach-Regelwettbewerb

Der fünfte Marine-Dach-Regelwettbewerb fand am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion statt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Gertrud Müllers Empfang in Stade

Die Stadt Stade bereite am Freitagabend dem bekannten Fußballer Gertrud Müller einen feinen Empfang. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Georg Meier bisher Schnellster

Die überdurchschnittliche Stunde von Meier (Schiffbau) auf dem neuen Auto-Industrie-Weg am ersten Sonntagabend wurde durch den Sieg von Meier (Schiffbau) auf dem neuen Auto-Industrie-Weg am ersten Sonntagabend bestätigt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Neue Motorboot-Weltrekorde

Am Sonntagabend wurden in der italienischen Stadt Varese neue Motorboot-Weltrekorde aufgestellt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Maledisch verläßt Hannover

Der wichtigste deutsche Fußballspieler, Maledisch, wird in den nächsten Tagen von Hannover nach Maledisch verläßt. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Schlagball

Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Der Sportbetrieb der Kanuten

Der Sportbetrieb der Kanuten wird am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Die Borgwardt-Werke, Bremen, befehlen sich an die diesjährigen Weltrekorde

Die Borgwardt-Werke, Bremen, befehlen sich an die diesjährigen Weltrekorde. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Das Continental, die Hausmeisterinnen der Continental-Golfgesellschaft

Das Continental, die Hausmeisterinnen der Continental-Golfgesellschaft, werden am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion angetroffen. Die deutsche Mannschaft trat am Sonnabend im Wallfelder Multifunktionsstadion an. Die Deutschen Dreier auf dem ersten Tag bereits mit 17:11 Minuten in Front.

Walden-Regen (Beginn 15 Uhr), 1. R. : ...

Walden-Regen (Beginn 15 Uhr), 1. R. : ... 2. R. : ... 3. R. : ... 4. R. : ... 5. R. : ... 6. R. : ... 7. R. : ... 8. R. : ... 9. R. : ... 10. R. : ...

Rennergebnisse

Rennergebnisse (Beginn 15 Uhr), 1. R. : ... 2. R. : ... 3. R. : ... 4. R. : ... 5. R. : ... 6. R. : ... 7. R. : ... 8. R. : ... 9. R. : ... 10. R. : ...

Maler-Berichtungen

Maler-Berichtungen (Beginn 15 Uhr), 1. R. : ... 2. R. : ... 3. R. : ... 4. R. : ... 5. R. : ... 6. R. : ... 7. R. : ... 8. R. : ... 9. R. : ... 10. R. : ...

Die Familien- und Geschäftskunden der Bremer Zeitung

Er war für mich, nicht für die Freiheit. Sie...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...



MONSIEUR ALMA DE WAIL (DOLBE M)

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Das verhängnisvolle Pfänderpiel

Der alte Johann entwarf ein Spiel, das ihm...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Kampf um einen Pallast / von Waldemar Augustyn

Der gewaltige Sternenhimmel, der über...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Ein deutscher Herzog

Der Herzog von Mecklenburg, der in...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Der 300. Geburtstag des Leibarztes Bernhards von Dörmann / von F. O. G. Schulz

Der 300. Geburtstag des Leibarztes Bernhards...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

„Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...“
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Erwartungen bei Waldemar

Was habe ich mich, schling die Augen an...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Kampf um einen Pallast / von Waldemar Augustyn

Der gewaltige Sternenhimmel, der über...
Ich bin nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr...

Er war nicht mehr. Nicht von feindlicher Hand... Er war nicht mehr. Nicht von feindlicher Hand...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...



MONDNACHT. Adha de Wall (Danks M.)

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

dem landlosen jungen Mädchen den Rest ihres... dem landlosen jungen Mädchen den Rest ihres...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Ein deutscher Herzog

Der 300. Weckruf des Coburgers Ernsts von Weimar...

Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar... Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar...

Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar... Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar...

Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar... Am 30. Juni 1809 lebte Graf Adolf von Weimar...

Das verhängnisvolle Pfänderspiel

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Kampf um einen Pallast

Der Kampf um einen Pallast...

Der Kampf um einen Pallast... Der Kampf um einen Pallast...

Erwachen bei Vollmond

Erwachen bei Vollmond...

Erwachen bei Vollmond... Erwachen bei Vollmond...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...

Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr... Die Frau sprach nicht mehr. Sie war nicht mehr...